

Der Ganzttag am Konrad-Adenauer-Gymnasium

1. Vorwort

Unsere Gesellschaft hat sich dahingehend verändert, dass der Schule heute deutlich mehr Betreuungs- und Erziehungsaufgaben zukommen als noch vor einigen Jahren. Zusätzlich haben die strukturellen Veränderungen unseres Schulwesens in NRW dazu geführt, dass bereits jetzt für viele Schüler Nachmittagsunterricht Realität ist, da das im Zusammenhang mit der Schulzeitverkürzung am Gymnasium (G8) zu leistende Pensum nicht ausschließlich am Vormittag realisiert werden kann. Als Konsequenz müssen die Schulen verstärkt Übungs- und Fördermöglichkeiten bereitstellen, um eine unverträgliche Belastung der Schülerinnen und Schüler zu vermeiden.

Die Schülerinnen und Schüler verbringen deutlich mehr Zeit in der Schule, die sich dadurch mehr und mehr zu einem „Haus der Lernens und Lebens“ entwickelt, das Unterricht, Bildung, Erziehung und Betreuung miteinander verbindet. (Empfehlungen der Bildungskonferenz „Zusammen Schule machen für Nordrhein-Westfalen“ zum Thema „Ganzttag weiterentwickeln“, S. 3 Stand: 12.05.2011) Hierbei bietet der Ganztagszweig erweiterte Lernmöglichkeiten im Sinne einer stärkeren Individualisierung von Lernprozessen sowie einer Stärkung des Bereichs des sozialen Lernens. Die Ausweitung des Unterrichts und des Freizeitangebots auf den Nachmittag ermöglicht, die Persönlichkeitsentwicklung, die individuellen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler, die schulischen Leistungen und das soziale Miteinander stärker in den Blick zu nehmen. Gleichzeitig bietet der gebundene Ganztagszweig ein hohes Maß an Verlässlichkeit für alle Beteiligten.

2. Wichtige Elemente des Ganztagszweigs am Konrad-Adenauer-Gymnasium

Seit 1984 hat das Konrad-Adenauer-Gymnasium einen gebundenen Ganztagszweig, d.h. immer eine Klasse pro Jahrgang wird als Ganztagsklasse eingerichtet. Die Anmeldung für diese Klasse erfolgt verbindlich von der Klasse 5 bis zur Klasse 8.

Der Unterricht dauert montags, mittwochs und donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.50 Uhr, dienstags und freitags von 8.00 Uhr bis 13.20 Uhr. Darüber hinaus wird diese Kernzeit durch freiwillige, außerunterrichtliche Angebote erweitert.

Im gebundenen Ganzttag werden die Veranstaltungen, die über Unterricht hinausgehen, weitgehend von den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule durchgeführt. Daraus ergeben sich für uns zahlreiche neue Möglichkeiten, unseren Schülerinnen und Schülern außerhalb von Unterricht zu begegnen und unsere Schule als Ort gemeinsamen Lebens und Lernens zu gestalten und zu erfahren.

Unser derzeitiges Konzept umfasst:

- eine sinnvolle Verteilung des Unterrichts auf den Vormittag und den Nachmittag und eine

- optimierte Rhythmisierung des Schultages,
- Lernzeiten an den Langtagen,
- zusätzliche Arbeitsgemeinschaften,
- sinnvolle Bewegungs-, Freizeit- und Erholungsangebote angepasst an die Wünsche und die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler sowie die der Eltern,
- Förderung einer gesunden Lebensweise (Bewegung, gesunde Ernährung),
- die Förderung von Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen,
- Raum für die selbstständige Gestaltung der „Freizeit“ durch die Schülerinnen und Schüler,
- die Fördermodule, die eine individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler ermöglicht

Wichtig für die Umsetzung der Bausteine des Ganztags sind außerdem die an der Schule bereits vorhandenen und stetig weiterentwickelte Rahmenbedingungen:

- bedarfsgerechte und einladende Cafeteria und Mensa,
- attraktive Aufenthaltsräume für Pausenzeiten,
- Außenbereiche und eine Turnhalle, die zur Bewegung anregen und Sportangebote ermöglichen und
- Rückzugsmöglichkeiten.

Durch die Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg mit der Initiative *Gesund lernen – gesund leben* erhält das Konrad-Adenauer-Gymnasium finanzielle Förderung für das außerunterrichtliche Bewegungsprojekt: *Den Ganztag bewegen – Ausweitung der bewegten Mittagspause und der Arbeitsgemeinschaften*. Fit durch die Schule ist eine Initiative der AOK und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

2.1 Zeitrahmen

Bei der Gestaltung des Zeitrahmens für den gebundenen Ganztag haben wir das im Folgenden dargestellte Modell gewählt, um den unterschiedlichen Elternwünschen gerecht zu werden. Einerseits ist eine pädagogisch sinnvolle Betreuung an drei Tagen in der Woche auch am Nachmittag gewährleistet, andererseits bleibt den Schülerinnen und Schülern im Anschluss an den verbindlichen Unterricht noch die Möglichkeit, Hobbies und Interessen nachzugehen.

An den Tagen Montag, Mittwoch und Donnerstag findet von 8.00 Uhr bis 15.50 Uhr Unterricht statt.

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
				MSL
LZ	AGs	LZ	LZ	Unterricht
MP		MP	MP	
AG		Unterricht	Unterricht	

An den andern Tagen endet der Unterricht regulär um 13.20 Uhr. Darüber hinaus bieten wir Dienstags nachmittags weitere Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften an.

Sofern möglich werden an Langtagen Unterrichtsfächer als Doppelstunde unterrichtet. Durch das Doppelstundenprinzip an Langtagen haben die Schülerinnen und Schüler in der Regel nicht mehr als 5 Fächer am Tag.

Die Mittagspause dauert von 13.20 Uhr bis 14.15 Uhr. In dieser Zeit finden die Angebote der Mittagspause statt und die Mensa hat geöffnet.

2.2 Betreute Lernzeit

Ein weiterer Baustein unseres Ganztagskonzeptes sind die in den Stundenplan integrierten Lernzeiten. Diese nutzen Schülerinnen und Schüler, um Aufgaben aus dem Fachunterricht, insbesondere der Hauptfächer zu bearbeiten. In der Klasse 5 sind drei Lernzeiten in den Klassen 6 bis 8 jeweils zwei Lernzeiten in den Stundenplan integriert. Die Lernzeiten finden an Langtagen statt.

Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler bei der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts in einer leistungsfördernden Atmosphäre. Betreut und unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler hierbei durch Lehrkräfte, die in der Regel in der Klasse unterrichten, sodass direkte Rückfragen an Lehrpersonen gestellt werden können. Damit bieten die Lernzeiten eine deutlich verbesserte Möglichkeiten zur Förderung individueller Stärken und Schwächen. Idealerweise können die Klassen in der Lernzeit auch geteilt werden, was deutlich kleinere Gruppengrößen ermöglicht.

Da diese Organisation der Aufgaben ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten erfordert, werden diese Kompetenzen im Rahmen des methodischen-sozialen Lernens immer wieder geübt. Die Schülerinnen und Schüler werden so dabei unterstützt, diese Stunden gut zu organisieren und die Zeit als echte Lernzeit zu nutzen.

Die Organisation der Aufgaben für die Lernzeit übernehmen die Fachlehrkräfte und die Klassenlehrkräfte auf Grundlagen des Hausaufgabenkonzeptes. Unterstützt werden sie hierbei von den Lernzeitenbeauftragten aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler. Diese stellen zusammen mit der Lehrkraft zu Beginn der Lernzeit die zu erledigenden Aufgaben mit dem durch die Fachlehrkraft veranschlagtem Zeitaufwand dar. Mit Blick auf den Stundenplan der jeweiligen Klassen wird gegebenenfalls eine Reihenfolge der Aufgaben festgelegt bzw. die Aufgaben den Lernzeiten innerhalb der Woche zugeordnet. Auch auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler bei der Organisation konkret unterstützt.

Die Ritualisierung der Lernzeiten und die Teilung der Arbeitsstunde in ein Silentium und eine Partner- bzw. Gruppenarbeitsphase dienen der Schaffung eines angenehmen und effektiven Arbeitsklimas und bieten den Schülerinnen und Schüler gleichzeitig Möglichkeiten zur Kooperation, so dass sie voneinander und miteinander lernen. Die Schülerinnen und Schüler erledigen in diesen Lernzeiten, sich aus dem Unterricht ergebenden Aufgaben oder Projekte oder erhalten

zusätzliches Übungsmaterial.

Darüber hinaus sind einige Aufgaben auch zuhause weiterzuführen, z.B.: Lernen von Vokabeln, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und das Lesen umfangreicherer Lektüren.

2.3 Pädagogische Übermittagsbetreuung (Mittagspause)

Bei der Konzeption der Mittagspause haben folgende Aspekte eine Rolle gespielt:

- Wünsche und Ideen der Schülerinnen und Schüler einzubeziehen
- Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung z.B. als Sporthelferinnen und Sporthelfer mit einzubeziehen
- Interessen zu wecken und Kompetenzen zu fördern
- Schülerinnen und Schülern echte Freizeit zu ermöglichen und Raum für eigenständige Gestaltung zu geben.

Die Angebote sollen zum einen den Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler entsprechen aber zum anderen auch neue Interessen wecken. Zentral ist die Erholung von Körper und Geist.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Freiräume erhalten, die sie selbstständig füllen und in denen sie nicht unter Aufsicht stehen. Aufsichtführende Lehrerinnen und Lehrer nehmen vornehmlich die Rolle des Zuschauers oder Mitspielers ein und nur im „Notfall“ der Aufsicht.

Alle für den Ganzttag relevanten Informationen werden im Ganztagskasten im Erdgeschoss des C-Traktes veröffentlicht. Der aktuelle Mensaplan befindet sich im Foyer.

2.3.1 Mittagessen

Zu einem Ganztagsangebot gehört ein gesundes, warmes Mittagessen. Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an Langtagen in der Mittagspause in der Mensa zu essen, ihr mitgebrachtes Essen oder Essen aus der Cafeteria verzehren. In dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrkräften unserer Schule betreut. Geliefert werden die Mahlzeiten von den Casinobetrieben Schmitz & Jansen GbR in Bad Godesberg.

Der aktuelle Speiseplan wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht und hängt in der Mensa und im Foyer aus. Es werden an jedem Tag zwei Gerichte zur Auswahl angeboten, davon immer eins ohne Schweinefleisch (mit Rind, Huhn oder vegetarisch). Zu jedem Hauptgericht gibt es ein Dessert und ein Glas Wasser. Die Auswahl des Essens erfolgt in der Schule am Morgen des entsprechenden Tages durch Abstempeln. Das Essen wird zum Selbstkostenpreis angeboten.

Außerdem können sich die Schülerinnen und Schüler an unserem Kiosk frisch belegte Brötchen und Baguettes, Getränke etc. kaufen. Zusammen mit dem Mensa- und Kioskbetreiber wird die Akzeptanz des Angebots von einer Arbeitsgruppe aus Schülern und Eltern evaluiert und weiterentwickelt.

In der Mensa stehen ausreichend Tische und Stühle zur Verfügung. Dabei ist uns wichtig, dass

eine Tischkultur gepflegt wird bzw. entsteht. Zu Beginn der Klasse 5 werden hierzu mit den Schülerinnen und Schülern und den Paten der Klasse 5a gemeinsam Regeln festgelegt und Essensgruppen gebildet, um gemeinsames Essen mit Gesprächen, dem Erleben von Gemeinschaft und Tischmanieren zu ermöglichen.

2.3.2 Angebote in der Mittagsfreizeit

Die Mittagspause von 13.20 bis 14.15 Uhr bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur freien Gestaltung und sie können das Bewegungs- und Entspannungsangebote nutzen.

Der Schulhof bietet vielfältige Bewegungsangebote: Reckstangen, Tischtennisplatten, Basketballfreiplatz, Fußballtore (feste und mobile), Mühle-Spiel. Dieses Angebot wird ergänzt durch die Materialien und Spielgeräte der Spielekiste (z.B. Bälle, Stelzen, Wurfgeräte, Pedalos, Sprungferden etc.), die von der Pausenaufsicht auf dem Varielhof betreut wird. Gegen Vorlage des Schülerscheines können die Schülerinnen und Schüler hier Spiel- und Sportgeräte ausleihen.

Donnerstags werden in der Turnhalle Sport- und Spielangebote gemacht. Über das jeweilige Angebot informiert ein Aushang am Ganztagskasten. Interessierte tragen sich zur besseren Planung in die Liste ein. Diese Angebote werden von einer Lehrkraft mit Unterstützung der Sporthelferinnen und Sporthelfer durchgeführt.

Im Ganztagsraum haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auch bei schlechtem Wetter sportlich zu betätigen. Hier befindet sich ein Boxsack, zwei Kicker und eine Tischtennisplatte. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler hier Gesellschaftsspiele und Kartenspiele gemeinsam spielen. Im Foyer gibt es die Möglichkeit Schach zu spielen.

Auf dem großen Schulgelände gibt es zusätzlich ausreichend Rückzugsmöglichkeiten, z.B. den Fahrschülerraum und das Selbstlernzentrum. Letzteres ist dank der Unterstützung von Eltern in der Mittagspause geöffnet (Öffnungszeiten siehe Aushang am Selbstlernzentrum) und bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, die Mittagspause zu gestalten. Das Selbstlernzentrum ist Bibliothek und Mediathek und bietet Schülerarbeitsplätzen und Rückzugsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler.

2.4 Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften geben den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihren Schulalltag zu gestalten, neue Angebote und Freizeitbeschäftigungen kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln. Arbeitsgemeinschaften sind ein fester Bestandteil des Stundenplans in Ganztagsklassen und finden in der Regel montags nachmittags in der 8. und 9. Stunde statt. Durch die Umsetzung der Empfehlungen des „Runden Tisches G8/G9“ bieten wird seit dem Schuljahr 2015/2016 die Arbeitsgemeinschaften in den Ganztagsklassen auf freiwilliger Basis an. Dementsprechend entscheiden die Eltern zu Beginn jeden Schuljahres, ob ihr Kind an einer AG

oder an einem anderen außerschulischen Freizeitangebot teilnehmen soll. Bei Wahl einer Arbeitsgemeinschaft können die Kinder auf Wunsch der Eltern bei Entfall dieser Arbeitsgemeinschaft von der Schule betreut werden. Jedes Jahr haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aus einem breiten Angebot aus verschiedenen AGs zu wählen, z.B. Kanu, Schwarzlichttheater, Kunst, Judo, Computer, Handarbeiten, Geocaching, Physik, Tennis, Tischtennis.

Darüber hinaus bieten wir dienstags weitere Arbeitsgemeinschaften in der 7. bzw. 7/8. Stunde an, die die Schülerinnen und Schüler zusätzlich wählen können, z.B. Tischtennis, Chöre, Orchester.

Die Arbeitsgemeinschaften werden durch Lehrkräfte und qualifiziertes externes Lehrpersonal betreut. Teilweise finden die Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit Sportvereinen statt.

Die Arbeitsgemeinschaften werden immer zu Beginn des Schuljahres vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zusätzlich über einen Elternbrief über das jeweilige Angebot informiert. Die Wahl der Arbeitsgemeinschaft erfolgt in der Regel für ein ganzes Schuljahr. Am Ende des Schuljahres und am Tag der offenen Tür präsentieren die Arbeitsgemeinschaften sich und ihre Arbeitsergebnisse. Das aktuelle Angebot an Arbeitsgemeinschaften findet sich auch auf der Homepage.

3. Evaluation

Unsere Ganztagskonzeption wird regelmäßig evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Eine umfassende Befragung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte fand im Jahr 2010 statt. In den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 hat sich die Lehrerkonferenz und die Steuerungsgruppe konkret mit der Verbesserung der Angebote im Ganztagsbereich beschäftigt und hierzu einzelne kleinere Befragungen durchgeführt, z.B. in der Lehrerkonferenz zur grundsätzlichen Organisation des Ganztagszweigs, in der Schülerschaft zum Bewegungsangebot im Ganztagsbereich und zur Verwendung der Sponsorengelder.

In naher Zukunft wird eine weitere Evaluation stattfinden, um das in den letzten Jahren veränderte Konzept des Ganztags und dessen Umsetzung in den Blick zu nehmen und hinsichtlich der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern zu überprüfen.

Zudem findet ein regelmäßiger Austausch über die Veränderungen und Neuerungen in der Konzeption in der Lehrerkonferenz und allen Gremien der Schulmitwirkung statt.

4. Ausblick

In den letzten Jahren hat der Ganztagszweig vielen Veränderungen in den einzelnen Bereichen durchlaufen. Diese Veränderungen und Anpassungen an die Bedürfnisse der an Schule Beteiligten heißt es in einer Evaluation zu untersuchen.

Außerdem findet eine ständige Weiterentwicklung des Unterrichts in den Fachschaften statt. Bedingt durch den Verzicht auf Hausaufgaben auch an Kurztagen und die ausschließliche Erledigung von zusätzlichen Aufgaben in Lernzeiten ist teilweise eine Umstellung des Unterrichts notwendig, um hier mehr Übungsphasen sinnvoll einzubauen. Gleichzeitig muss in diesem Zusammenhang über eine Umstrukturierung der Lernzeiten z.B. Steigerung der Anzahl, Organisation der Arbeitsstunden nachgedacht werden und das vorhandene Konzept weiterentwickelt werden.

Konkrete Verbesserungsvorschläge der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und Eltern werden in naher Zukunft umgesetzt werden. Hierzu gehören zum Beispiel die Einrichtung einer Pausenliga, die Weiterentwicklung der Kooperation mit Vereinen, die Fortbildung der Sporthelferinnen und Sporthelfer und weitere Einbindung derselben in die Angebote des Ganztags.

Stand 11/2015